X. Moritz Meyer: Die Elektrizität in ihrer Anwendung auf die practische Medicin. Vierte, gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage. Berlin, Aug. Hirschwald, 1883. Ref. A. Eulenburg.

In diametralem Gegensatze zu jener, von Schmidt-Rimpler kürzlich in so ergötzlicher Weise gekennzeichneten „fünften“ Auflage des Stellwag (vgl. No. 45 dieser Wochenschrift) erscheint die vorliegende „vierte“ von M. Meyer's allbekanntem und allbeliebtem Lehrbuche äusserlich und innerlich von ihren Vorgängerinnen so grundverschieden, wie bei gleicher Abstammung nur irgend möglich. Trotz des nicht unerheblich vergrösserten Formats sind aus den 423 Seiten der älteren Auflage 632 der neuen geworden; die Holzschnitte im Text sind von 12 auf 28 vermehrt, eine Kupfertafel mit Darstellung der motorischen Nervenpunkte ist hinzugekommen; aber — was wichtiger als dieser äussere Zuwachs — allen Fortschritten der letzterverflossenen vierzehn Jahre in Wissenschaft und Praxis, in Lehre und Technik der Elektrotherapie ist in ausgiebigster Weise, und dabei in jener gewissenhaften, klaren, milden und ruhigen Art, welche wir als dem eigensten Wesen des Verfassers entsprechend kennen und schätzen, Rechnung getragen. Brauche ich ausdrücklich zu sagen, dass auch im Uebrigen die eigenthümlichen Vorzüge des Buches, welche dasselbe seit seinem ersten Erscheinen (1854) zu einem Lieblingsbuche der mit Elektrotherapie sich beschäftigenden Aerzte gemacht haben und wohl ferner machen werden, in keiner Weise verwischt sind? Ich rechne dahin namentlich die Frische und Unmittelbarkeit der Darstellung, die völlige Freiheit und Objectivität in Erörterung der oft so leidenschaftlich discutirten Tagesfragen, überhaupt die Unparteilichkeit, das Gerechtworden nach allen Seiten hin, und eine namentlich in therapeutischen Dingen so wohlthuende kühle, sachgemässe Nüchternheit, die von der gefährlichen Klippe des Enthusiasmus, wie von der vielleicht noch gefährlicheren einer unberechtigten Skeptik gleich weit entfernt ist. Noch besonders hervorzuheben ist die sorgfältige Auswahl der (in der vorliegenden Auflage bedeutend vermehrten) Krankengeschichten, welche, eigener und fremder Beobachtung entnommen, grösstentheils nicht blos in therapeutischer sondern auch in nosologischer Hinsicht vieles Lehrreiche darbieten.

Der Gesamtplan des Buches ist unverändert, fast alle einzelnen Abschnitte aber haben eine gänzliche Umarbeitung erfahren, die bei der Mehrzahl derselben natürlich mit einer beträchtlichen Erweiterung verbunden ist; namentlich gilt dies von dem (fast die Hälfte des Buches einnehmenden) Abschnitt „die Elektrizität als Heilmittel“, woselbst auch alle neueren Errungenschaften der Gehirn- und Rückenmarks-Pathologie die sorgfältigste Berücksichtigung gefunden haben.

Um auch kleinen Desideraten ihren Platz zu gönnen, so hätten vielleicht die neuesten Bestrebungen auf dem Gebiete der Anwendung elektrostatischer Apparate irgend welcher Erwähnung verdient, zumal dieselben sich ja der Unterstützung von so gewichtiger Seite, wie Charcot und

¹⁾ Wie in Frankreich gebräuchlich, werden auch hier die Zahlen sofort in Procente umgewandelt. Bei so kleinen Zahlen ist dies durchaus verwerflich, weil nothwendiger Weise zu Missverständnissen führend.

Vigouroux, zu erfreuen scheinen; auch durfte man vielleicht eine Auseinandersetzung des Verhältnisses der sog. Metallotherapie und Magneto-therapie (abgesehen von den beiläufigen Erwähnungen der ersteren, p. 6 und 148) zu den eigentlichen Elektrizitätswirkungen erwarten. Die Besprechung der allgemeinen Elektrisation (pag. 173) ist eine auffallend kurze und, wie ich wenigstens glaube, etwas zu geringschätzige. Sehr dankenswerth ist die, allerdings auch nur kurze Berücksichtigung der elektrischen Maasseinheiten (pag. 141); hier wäre auch eine etwas eingehendere Erörterung der neuerdings in den Vordergrund getretenen Galvanometerfrage manchen Aerzten gewiss willkommen gewesen. Ganz neu sind die Anhänge über das elektrische Glühlicht zu Beleuchtungszwecken und über die elektrische Sonde. — Alles in Allem können wir dem Verfasser nur den wärmsten Dank dafür aussprechen, dass er durch die unter den heutigen Verhältnissen so schwierige Neubearbeitung den Aerzten wieder ein vollständiges und allen Anforderungen genügendes Lehrbuch der Elektrotherapie in die Hände gegeben hat. Die Ausstattung ist in jeder Beziehung musterhaft.